# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09292684

**Kreis** Leipzig, Stadt

**Gemeinde** Leipzig, Stadt

**Anschrift** Demmeringstraße 35

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Lindenau * 270

**Bauwerksname** Villa Förste

**Kurzcharakteristik**

Villa in halboffener Bebauung mit Vorgarten, Wegepflaster und Einfriedung; villenartiges Gebäude mit Türmchen, reich gegliederte, repräsentative Sandsteinfassade, im Stil des Späthistorismus, erbaut für den Maschinenfabrikanten Friedrich Förste (Mitinhaber der Liniermaschinenfabrik Förste & Tromm), baugeschichtlich und künstlerisch von Bedeutung

**Denkmaltext**

1877 ist das Grundstück im Besitz von August Reichenbecher und mit einem eingeschossigen Wohnhaus bebaut. Für die Umgestaltung in ein Landhaus nahm der neue Eigentümer, der Buchbindermeister Karl Friedrich Förste, den Architekten Otto Lehmann unter Vertrag. Ein 1892 beabsichtigter Wohnhausanbau kam erst 1895 nach Plänen von Architekt Ludwig Trommler zur Ausführung. Bereits 1900-1901 ließ Förste unter Hinzuziehung des Leipziger Architekten Heinrich Rust einen Villenbau auf dem Grundstück neu errichten. Mit Rafinesse wird der Übergang zwischen zurückspringendem (Villen-)Baukörper und dem in der Straßenflucht stehenden Historismushaus des Nachbargrundstücks gelöst. Der Vorgarten wird durch eine reizvolle Einfriedung gefasst. Für das Wohngebäude kam ein Sockel aus Granitquadern zur Ausführung und eine mit Sandsteinplatten verkleidete Fassade, die Einflüsse der Neorenaissance deutlich zeigt. Mit seiner offenen Vorhalle, dem straßenseitigen Altan, einer angebauten hölzernen Veranda und dem polygonalen Standerker entstand ein Baukörper mit pittoreskem Erscheinungsbild, zu dem die vielgliedrige Dachlandschaft mit Giebeln und Türmchen ebenfalls beiträgt. Im Jahr 1920 kam eine Dachwohnung zur Beantragung, es erfolgten 1946 kleinere Umbauten sowie die Umnutzung des Hauses als Kinderhort. Hierfür kamen in den 1960er Jahren ein Windfang sowie die Mansardenerneuerung zur Beantragung. Vom Februar 1983 datiert der Prüfbericht zum Umbau des Schulhortes in einen Kindergarten. Im Rahmen der umfassenden Gebäudesanierung wurde die Veranda 2003 wiedererrichtet. Baugeschichtlicher, künstlerischer und ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert.
LfD/2015

**Datierung** 1900-1901 (Villa); 1900-1901 (Einfriedung)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** **XXIV/52/35**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Salzmann, Annette
Beschreibung Villa in halboffener Bebauung mit Vorgarten und Einfriedung



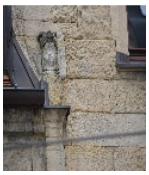
**Fotonummer** **F 09292684 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa in halboffener Bebauung mit Vorgarten, Wegepflaster und Einfriedung



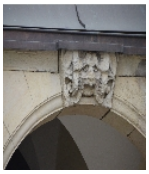
**Fotonummer** **F 09292684 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Villa in halboffener Bebauung mit Vorgarten, Wegepflaster und Einfriedung



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09292684 C** |
| Aufnahmejahr | 2013 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Villa in halboffener Bebauung mit Vorgarten, Wegepflaster und Einfriedung |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09292684 M** |
| Aufnahmejahr | 2015 |
| Fotograf | Noack, Thomas |
| Beschreibung | Villa; Fassadendetail |

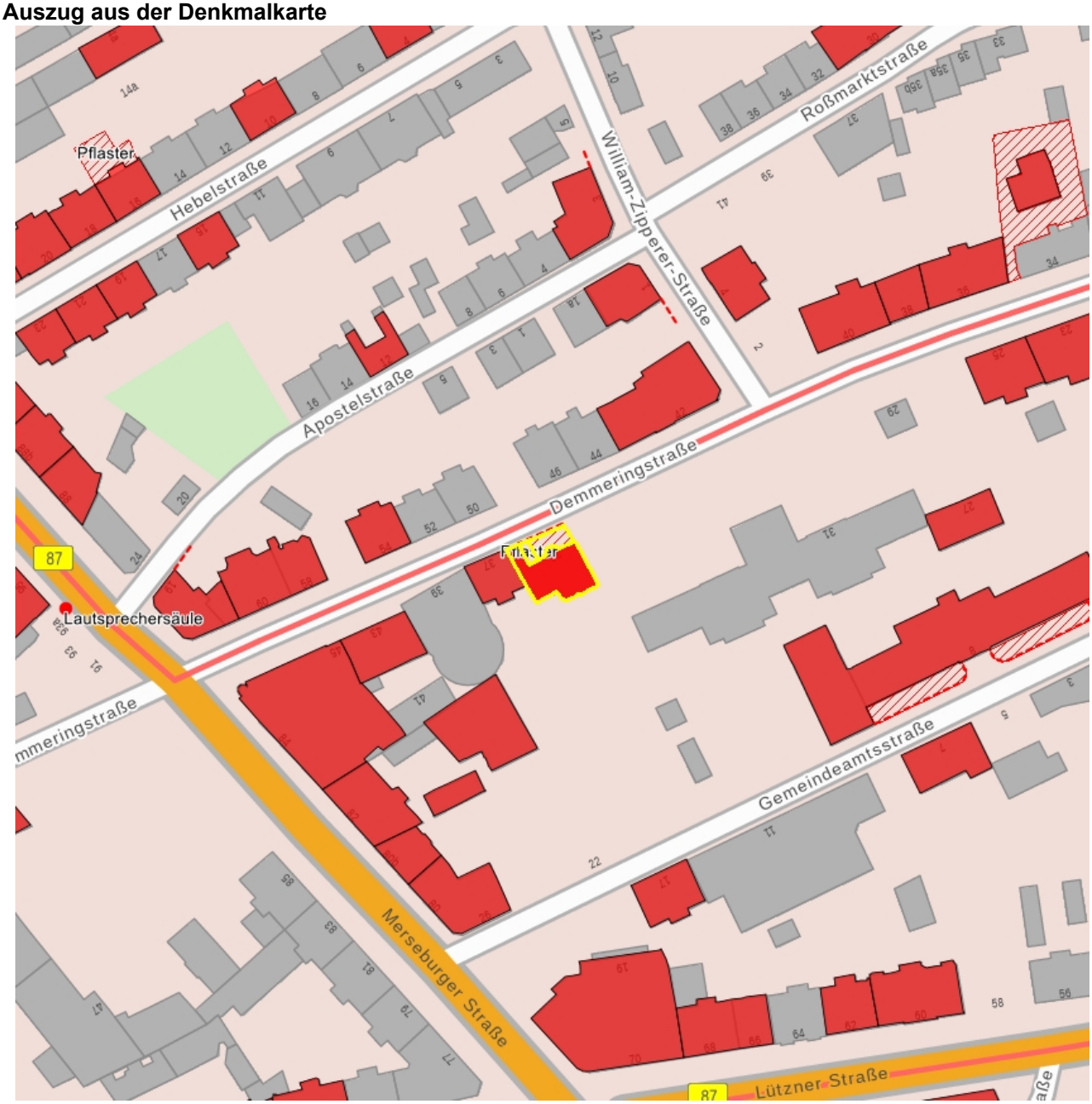


| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09292684 N** |
| Aufnahmejahr | 2015 |
| Fotograf | Noack, Thomas |
| Beschreibung | Villa; Fassadendetail |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09292684 O** |
| Aufnahmejahr | 2018 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Villa in halboffener Bebauung mit Vorgarten, Wegepflaster und Einfriedung |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**